Neujahr.

Ein Jahr, ein Jahr ist rasch vorbei!
Kaum war's noch, daß im grünen Mai
Voll süßer Düfte stand der Baum
Und zählte seine Blüten kaum.

Kaum war's doch, daß im Blumenkranz
Die Kinder sprangen froh zum Tanz,
Und durch den Wald mit hellem Schall
Die Drossel sang, die Nachtigall.

Kaum war's doch, daß zur Wintersaat
Das Vöglein Gott um Futter bat,
Dem rauhen Winde wie ein Spiel
Das welke Laub vom Baume fiel.

Kaum war's doch, daß die Ähre stand
Zur Erde schwer hinabgewandt,
Und daß die Sichel scharf und blank
Sich durch die goldnen Felder schwang.

Rasch geht die Zeit, rasch geh' ich mit;
Mein Engel, leite jeden Schritt,
Daß ich in Reue nicht und Leid
Betraure die verlorne Zeit.

Daß ich am raschen Jahresschluß
Nicht schweren Herzens weinen muß,
Und keine Stunde mich, kein Tag
Vor meinem Gott verklagen mag.